



Möhlin-Jet vertreibt den Hochnebel von Schwörstadt bis Basel

Auf jeden Fall noch bis zum Monatsende bleiben wir im Einflussbereich des starken Hochs „Quinn“. Helmut Kohler, Wetterexperte aus Schwörstadt, sagt aber auch, dass es Herbst ist „und wie für herbstliche Hochdruckwetterlagen typisch, bilden sich in den Nächten oft Nebel oder Hochnebel“. Bei einer Obergrenze unter 1000 Metern gebe es im Bereich Schwörstadt bis Basel durch den Möhlin-Jet große Chancen, dass sich der Hochnebel im Laufe des Vormittages auflöst. Liege die Obergrenze jedoch über 1000 Meter, „liegen wir den ganzen Tag über unter einer Hochnebeldecke“. Mit frostfreien Nächten und Tagestemperaturen bis 16 Grad Celsius (°C) sollen die letzten Oktobertage jedoch für die Jahreszeit deutlich zu mild ausfallen. Zuvor wurde die Trockenheit der letzten vier Monate unter dem Einfluss von Tief „Elisabeth 2“ etwas abgeschwächt. Am 25. Oktober gab es in Schwörstadt mit Dauerregen bis 8 Uhr morgens 24 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) Niederschlag. Der stärkste Niederschlag fiel zwischen 1 Uhr und 5 Uhr morgens, in diesen vier Stunden regnete es $20 l/m^2$. (zum Vergleich: in den ersten 24 Oktobertagen regnete es gerade einmal $25 l/m^2$). „Nach der $220 l/m^2$ zu niederschlagsreichen ersten Jahreshälfte 2016 haben wir seit dem Juli ein Niederschlagsdefizit von $195 l/m^2$ “, informiert Helmut Kohler. Für die restlichen Oktobertage unter Hochdruckeinfluss sei kein Niederschlag mehr zu erwarten. BILD: HELMUT KOHLER